

PCTWELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales BüroINTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

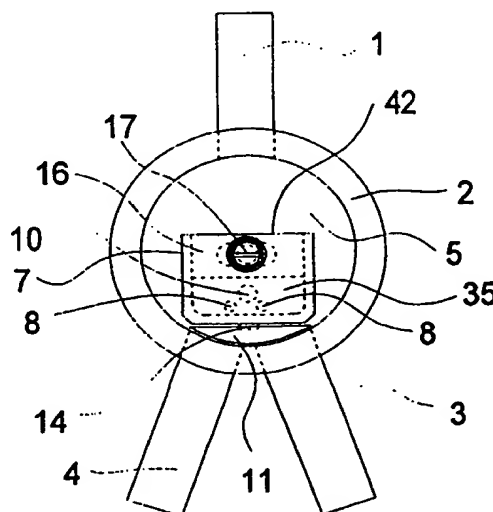
(51) Internationale Patentklassifikation ⁶ : A01J 7/00, 5/013, 5/00		A1	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 98/04119
			(43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 5. Februar 1998 (05.02.98)
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP97/03932		(81) Bestimmungsstaaten: US, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).	
(22) Internationales Anmeldedatum: 21. Juli 1997 (21.07.97)			
(30) Prioritätsdaten: 196 30 146.7 25. Juli 1996 (25.07.96) DE		Veröffentlicht Mit internationalem Recherchenbericht.	
(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): SILICON-FORM GMBH & CO. KG [DE/DE]; Griesstrasse 4, D-86842 Türkheim (DE).			
(72) Erfinder; und			
(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): GRAUPNER, Matthias [DE/DE]; Am Schwalbennest 8, D-04205 Leipzig (DE). MAIER, Jakob [DE/DE]; Griesstrasse 4, D-86842 Türkheim (DE).			
(74) Anwalt: SCHUMANN, Klaus; Grünecker, Kinkeldey, Stockmair & Schwanhäusser, Maximilianstrasse 58, D-80538 München (DE).			

(54) Title: AUTOMATIC MILK SORTING DEVICE

(54) Bezeichnung: VORRICHTUNG ZUR AUTOMATISCHEN MILCHAUSSONDERUNG

(57) Abstract

An automatic milk sorting device useful for machine milking has a measurement device for measuring parameter values of the milk stream, a directional valve for directing the milk stream into various channels and a control device for actuating the directional valve depending on the measured parameter values. The directional valve has a housing (5) with a milk inlet and several milk outlets, as well as closure means for selectively shutting the milk outlets. A measurement chamber (7) with a sensor for sensing the parameter values is arranged in the housing and is in fluid communication with the inside of the housing through at least one opening. This design of the directional valve housing with an incorporated measurement chamber, which is compact and very vacuum-tight, allows the device to be efficiently cleaned in a rinsing circuit.



(57) Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur automatischen Milchaussonderung beim maschinellen Melken, mit einer Messeinrichtung zum Messen von Parameterwerten des Milchstroms, einer Wegeventileinrichtung zum Leiten des Milchstroms in unterschiedliche Leitungswege und einer die Wegeventileinrichtung auf der Grundlage der gemessenen Parameterwerte betätigenden Steuereinrichtung. Erfindungsgemäss weist die Wegeventilrichtung ein Gehäuse (5) mit einem Milcheingang und mehreren Milchausgängen sowie eine Verschlusseinrichtung zur wahlweisen Absperrung der Milchausgänge auf, und in dem Gehäuse ist eine über wenigstens eine Öffnung mit dem Gehäuseinneren in Fluidverbindung stehende Messkammer (7) mit einer Sensoreinrichtung für die Erfassung von Parameterwerten angeordnet. Durch die erfindungsgemässe Konstruktion eines Wegeventilgehäuses mit eingebauter Messkammer lässt sich bei kompakter Bauweise und hoher Vakuumdichtheit eine effiziente Reinigung der Vorrichtung in einem Spülkreislauf erzielen.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidshan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland			TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von Amerika
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko		
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
CM	Kamerun			PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CU	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		

Vorrichtung zur automatischen Milchaussonderung

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur automatischen Milchaussonderung beim maschinellen Melken, mit einer Meßeinrichtung zum Ermitteln von Parameterwerten des Milchstroms, einer Wegeventileinrichtung zum wahlweisen Leiten des Milchstroms in einen von mehreren Leitungswegen und einer zur Aussonderung von Milch basierend auf den erfaßten Parameterwerten, die Wegeventileinrichtung betätigenden Steuereinrichtung.

Bekannterweise gelangt beim maschinellen Melken Milch von einer großen Anzahl von Tieren in Sammelbehälter. Dabei kann die sich ergebende Milchqualität durch Milch von erkrankten Tieren, insbesondere solchen mit einer beginnenden und noch nicht erkannten Erkrankung, stark beeinträchtigt sein. Zur Sicherung einer hohen Milchqualität ist es daher erforderlich, während des Melkvorgangs eine Untersuchung der Milch vorzunehmen und bei Erkennung einer unzureichenden Qualität die Milch auszusondern, bevor sie in den Sammelbehälter gelangt.

Bei der Aussonderung von Milch kann man sich die Tatsache zunutze machen, daß sich der Ionengehalt der Milch erkrankter Tiere von demjenigen der Milch gesunder Tiere unterscheidet. Als Parameter, anhand dessen eine Aussonderung von Milch unzureichender Qualität erfolgen kann, kann daher die Leitfähigkeit der Milch dienen.

Bekannte, auf Leitfähigkeitsmessung beruhende Vorrichtungen zur Abtrennung von Milch erkrankter Tiere sind aus der SU 961 609, der DE 27 59 126 und der WO 94/08450 bekannt. Gemäß der erstgenannten Druckschrift wird die Leitfähigkeit von Milch in dem kurzen Milchschauch zwischen dem Melkbecher und dem Sammelstück mittels zweier Elektroden gemessen und im Sammelstück erfolgt eine Trennung in qualitätsgerechte Milch und Mastitismilch. Die Strömungsverhältnisse im Sammelstück sind jedoch derart, daß infolge Strömungsschattenbildung nur eine sehr uneffiziente Spülreinigung durchgeführt werden kann. Darüber hinaus dürften bei der dargestellten Ausführungsform auch erhebliche Vakuumverluste

auftreten, so daß durch diese Vorrichtung die Forderung nach einem stabilen Vakuum an der Zitze nicht erfüllt werden kann. Ein in der WO 94/08450 beschriebenes Sammelstück ist in eine obere und untere Kammer unterteilt, wobei die obere Kammer zum Auffangen der abzusondernden Milch dient. Sensoren zum Erfassen von Parametern befinden sich an den Einlaufstutzen der vier kurzen Milchschräuche zwischen Melkbecher und Sammelstück. Die Umschaltung erfolgt über Ventile, die die Milch jeweils in die untere oder obere Kammer umleiten. Auch bei dieser Vorrichtung dürften Probleme bei ihrer Reinigung und Desinfektion in einem Spülkreislauf auftreten.

Die Wahl der Melkzeugzentrale als Meßort ist u.a. aus der Patentschrift DE 1949559 bekannt. Die Zentrale ist in 4 Kammern unterteilt, in die die Elektroden für die Leitfähigkeit eingebaut sind. Eine andere Ausführung wird in der europäischen Patentschrift EP 0054915 beschrieben. In der Zentrale befinden sich vier Teilkammern, in denen ein Teil der Milch jedes Viertels gesammelt und die Leitfähigkeit bestimmt wird. Um einen Austausch der Milch in den Kammern zu erreichen, befinden sich Abflußöffnungen am Boden der Meßkammern. Dadurch fließt immer ein Teil der Milch aus der Meßkammer zurück in das Sammelstück. Mit verändertem Milchstrom kann aber auch ein wechselnder Füllstand in der Meßkammer entstehen, der ungenaue Messungen insbesondere bei niedrigen Milchströmen zur Folge hat. Ein Verstopfen des Abflusses der Meßkammer führt dazu, daß es kaum noch zu einem Austausch der Milch in der Meßkammer kommt. Allen diesen Leitfähigkeitssensoren ist gemeinsam, daß elektrische Leitungen im Trittbereich des Tieres angebracht werden müssen, was zu einer erhöhten Störanfälligkeit führen kann.

Es ist die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine neue Vorrichtung zur automatischen Milchaussonderung der eingangs erwähnten Art zu schaffen, die gegenüber herkömmlichen derartigen Vorrichtungen den sich aus der Qualitätssicherung für die Milch ergebenden Erfordernissen in höherem Maße gerecht wird.

Die diese Aufgabe lösende Vorrichtung zur automatischen Milchaussonderung nach der Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, daß die Wegeventileinrichtung ein Gehäuse mit einem Milcheingang und mehreren Milchausgängen sowie eine Ver-

schlußeinrichtung zur wahlweisen Absperrung der Milchausgänge aufweist, und daß in dem Gehäuse eine über wenigstens eine Öffnung mit dem Gehäuseinneren in Fluidverbindung stehende Meßkammer mit einer Sensoreinrichtung zur Erfassung von Parameterwerten angeordnet ist.

Durch die erfindungsgemäße Anordnung einer den Milchstrom für die Messung geeignet beruhigenden Meßkammer im Inneren eines durchströmten Wegeventilgehäuses, läßt sich eine effiziente Spülreinigung der Meßkammer in einem Spülkreislauf erzielen, indem insbesondere die durch die Anordnung der Meßkammer innerhalb des Gehäuses bewirkte Strömungsquerschnittsverringerung für eine intensive Spülströmung sorgt. Darüber hinaus ergibt sich durch die erfindungsgemäße Anordnung der Meßkammer innerhalb des Wegeventilgehäuses bei geringen Vakuumverlusten eine kompakte Baugröße, die es ohne Störung des Melkbetriebs ermöglicht, die Vorrichtung an jeder gewünschten Position zwischen den Melkbechern und Sammelleitungen anzuordnen.

In einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist auch die Verschlusseinrichtung innerhalb des Gehäuses zur wahlweisen Absperrung der Milchausgänge bewegbar angeordnet, was zu einer weiteren Verringerung der Baugröße und Erhöhung der Vakuumdichtheit führt.

In weiterer vorteilhafter Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß die vorzugsweise als die Milchausgänge abdeckender Absperrschieber ausgebildete Verschlusseinrichtung mit einer bewegbar vorgesehenen Meßkammer verbunden und der Absperrschieber zur wahlweisen Absperrung der Milchausgänge über die Meßkammer bewegbar ist. Vorzugsweise ist die Meßkammer mit der Verschlusseinrichtung zur wahlweisen Absperrung der Milchausgänge um eine Achse drehbar; bei vorzugsweise zylindrischer Ausbildung des Wegeventilgehäuses um dessen Zylinderachse. Bei einer solchen Ausbildung des Wegeventilgehäuses ist der mit der Meßkammer verbundene Absperrschieber, der instückig mit der Meßkammer ausgebildet sein kann, auf der der Zylinderwand zugewandten Seite entsprechend der Zylinderwand gekrümmt, so daß in der Zylinderwand vorgesehene Milchausgänge durch Drehung der Meßkammer mit dem Absperrschieber um die Zylinderachse

wahlweise geöffnet und geschlossen werden können. Diese bevorzugte Ausführungsform ermöglicht eine besonders kompakte Bauweise, und wenn darüber hinaus vorgesehen wird, daß die Meßkammer mit dem Absperrschieber während eines Spülarbeitsgangs um die Zylinderachse ständig rotieren kann, erhöht sich durch diese Bewegung der Meßkammer auch noch die Wirksamkeit der Spülung.

In weiterer vorteilhafter Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß die Meßkammer in der Art eines einseitig offenen Gefäßes mit der Verschlusseinrichtung am Gefäßboden ausgebildet ist, wobei die Gefäßöffnung in den verschiedenen Verschußstellungen im wesentlichen nach oben weist. Das Gefäß dient damit als Auffangbehälter, in dem die Milchströmung für die Parametermessung geeignet beruhigt und als Voraussetzung für reproduzierbare Parametermessungen, insbesondere Leitfähigkeitsmessungen, blasenfrei gemacht wird.

Über der Gefäßöffnung kann eine Prallplatte mit Durchgangsöffnungen angeordnet sein, die den Milchzustrom in die Kammer reguliert, wobei eine solche Prallplatte insbesondere bei solchen Ausführungsformen vorteilhaft ist, bei denen der Milcheingang in den Absperrstellungen der Meßkammer der Gefäßöffnung gegenüberliegend angeordnet ist.

In weiterer vorteilhafter Ausgestaltung der Erfindung weist die Meßkammer eine durch einen Wandabschnitt des Gehäuses abgedichtete Öffnung mit Abmessungen derart auf, daß eine an dem Gehäusewandabschnitt vorgesehene Sensoreinrichtung für die Erfassung der Milchparameterwerte in jeder Absperrstellung der Meßkammer in Fluidverbindung mit der Meßkammer steht. Durch eine solche Ausbildung der Meßkammer mit einer Öffnung kann vorteilhaft vermieden werden, daß von der bewegbaren Meßkammer entsprechend beweglich vorzusehende Leitungen von Sensoren wegführen, indem die Sensoren z.B. in Durchgängen in dem die Meßkammer in jeder Absperrstellung begrenzenden Wandabschnitt des Gehäuses angeordnet sind. Vorzugsweise ist eine Federeinrichtung vorgesehen, die die Meßkammer mit der abzudichtenden Öffnung gegen den Wandabschnitt drückt.

In einer weiteren bevorzugten Ausführungsform ist in der Meßkammer wenigstens eine Ablauföffnung vorgesehen, so daß in jeder Absperrstellung die Milch aus der Meßkammer ablaufen kann, wenn der Milchzustrom durch den Milcheingang versiegt oder unterhalb eines vorbestimmten Schwellenwerts liegt. Diese Maßnahme ist insbesondere in Verbindung mit einer solchen Ausführungsform der Vorrichtung vorteilhaft, bei der vorgesehen ist, daß in einer Stellung des Absperrschiebers sämtliche Milchausgänge verschlossen sind. In dieser Stellung liegt kein Vakuum mehr am Euter an, und der Melkvorgang ist beendet. Würde die Meßkammer nach Versiegen des Milchstroms weiterhin gefüllt bleiben, so könnte das Versiegen des Milchstroms und damit die Notwendigkeit zum Abbruch des Melkvorgangs anhand von für die entleerte Meßkammer charakteristischen Parameterwerten nicht erfaßt werden. Kann die Milch aber ablaufen, so läßt sich ein auf die Notwendigkeit zum Abbruch des Melkvorgangs hinweisender charakteristischer Parameterwert ermitteln und in Reaktion darauf der Melkvorgang durch Schließen aller Milchausgänge automatisch abbrechen.

Die zur Aussonderung von Milch basierend auf den erfaßten Parameterwerten die Wegeventileinrichtung betätigende Steuereinrichtung umfaßt vorzugsweise einen zur komplexen Datenauswertung von Meßwerten geeigneten Steuerrechner, der durch die Meßeinrichtung erfaßte Parametermeßwerte mit Schwellenwerten vergleicht und Signale für die Steuerung der Wegeventileinrichtung erzeugt, so daß der Milchstrom über einen jeweils ausgewählten Milchausgang abfließt.

Bei Messung der Milchleitfähigkeit als Parameter kann über den Steuerrechner insbesondere vorteilhaft eine Temperaturkompensation vorgenommen werden, indem in der Meßkammer neben der Leitfähigkeit über einen Sensor auch die Milchttemperatur ermittelt und dem Rechner zugeleitet wird. Über eine gespeicherte Leitfähigkeit-Temperatur-Funktion kann dann aus dem gemessenen Leitfähigkeitswert ein auf eine Normaltemperatur bezogener korrigierter Wert ermittelt werden. Bei Durchführung einer solchen Temperaturkorrektur besteht nicht mehr die Notwendigkeit, die Leitfähigkeit nahe dem Euter zu messen, wo die Milchttemperatur noch verhältnismäßig konstant und gleich der Körpertemperatur des gemolkenen Tieres ist.

In vorteilhafter Ausgestaltung der Erfindung kann der Steuerrechner auch so programmiert sein, daß er beim Vergleich von erfaßten Parametern mit Schwellenparameterwerten Parameterzeitprofile über den Melkzeitraum berücksichtigt und anhand entsprechend gespeicherter Funktionen Korrekturwerte für den erfaßten Parameterwert ermittelt. Beispielsweise hängt die Leitfähigkeit der Milch erkrankter Tiere vom jeweiligen Melkstadium (Vorgemelk, Hauptgemelk, Nachgemelk) ab, so daß in Abhängigkeit von der abgelaufenen Melkzeit der Steuerrechner entweder den für eine Betätigung des Wegeventils zu berücksichtigenden Schwellenwert entsprechend der diesbezüglichen Zeitfunktion ändert oder den gemessenen Leitfähigkeitswert entsprechend dieser Zeitfunktion korrigiert.

Vorteilhaft können in dem Steuerrechner zu Korrektionszwecken auch als Normale dienende Parameterwerte gespeichert sein, die z.B. während eines Spülarbeitsgangs nach Ablauf einer bestimmten Spülzeit ermittelt werden und z.B. repräsentativ für das reine, die Meßkammer ausfüllende Spülmittel sind. Zum Zwecke der Ermittlung eines solchen Normalwerts, insbesondere eines Leitfähigkeitsnormalwerts, kann auch eine Standardmeßzelle, bei der es sich insbesondere um eine die Meßgeometrie der Meßkammer in der Wegeventileinrichtung nachbildende Meßkammer handelt, an einer geeigneten, strömungsberuhigten Stelle im Leitungssystem angeordnet werden. Eine ständige Kalibrierung der Vorrichtung ist bei Leitfähigkeitsmessung erforderlich, weil die zur Messung verwendeten Elektroden einem verhältnismäßig großen Verschleiß unterliegen.

In weiterer vorteilhafter Ausgestaltung der Erfindung kann der Steuerrechner auch so programmiert sein, daß er Parameterwerte von vorangegangenen Melkzyklen berücksichtigt. Ist beispielsweise die Milch eines Tiers wegen mangelnder Qualität komplett ausgesondert worden, so kann in einem unmittelbar darauf folgenden Melkzyklus vorgesehen sein, daß über den Steuerrechner die Milch unabhängig von deren Qualität zunächst über einen vorbestimmten Zeitraum ausgesondert wird, bis die Meßkammer soweit durchgespült ist, daß sich zuverlässige, durch den vorangehenden Melkzyklus unbeeinflusste Werte ergeben.

In einer weiteren bevorzugten Ausführungsform der Erfindung sind die Wegeventileinrichtung und die Meßeinrichtung zum Erfassen von Parameterwerten der Leitfähigkeit des Milchstroms jeweils für jede Zitze vorgesehen. Die gesonderte Überwachung der Milch aus jeder Zitze ist zweckmäßig, da bei Eutererkrankungen eine Qualitätsbeeinträchtigung der Milch auf einzelne Zitzen beschränkt sein kann.

Die Erfassung der Milchleitfähigkeit zum Zwecke der Aussonderung von Milch kann über diesen Zweck hinaus der allgemeinen gesundheitlichen Überwachung der Tiere dienen, indem durch die erfolgte Aussonderung an sich und durch Analysen der ausgesonderten Milch Krankheiten, insbesondere schon in deren subklinischem Vorstadium, in dem die bereits eingetretene Erkrankung noch nicht an äußerlich sichtbaren Veränderungen erkannt werden kann, diagnostizierbar sind.

Ferner kann über den Aspekt der Aussonderung qualitätsbeeinträchtigter Milch hinaus die vorliegende Erfindung auch lediglich zur Trennung unterschiedlicher, aber in jedem Falle brauchbarer Milchqualitäten eingesetzt werden. In diesem Zusammenhang ist z.B. die Messung des Eiweiß-, Fett- und Laktosegehalts als Parameter denkbar, wobei der Steuerrechner über entsprechende geeignete Schwellenwerte die Wegeventileinrichtung steuert, um jeweils eine bestimmte Milchqualität einem der entsprechend der Anzahl der Qualitätsklassen vorgesehenen Milchausgänge zuzuordnen.

Beispielsweise könnte eine solche Aufteilung der Milch nach ihrem Fettgehalt bei von Tier zu Tier konstantem Gehalt aber auch ohne die Messung von Parametern lediglich anhand einer im Steuerrechner gespeicherten Abhängigkeit des Fettgehalts von der Melkzeit durchgeführt werden, wobei zu im Steuerrechner gespeicherten Zeitpunkten nach bestimmten Melkzeiten jeweils ein anderer Milchausgang ausgewählt wird.

Vorteilhaft könnte, insbesondere in Verbindung mit einem Milchflußmesser, die erfindungsgemäße Vorrichtung auch dazu verwendet werden, das am Euter anliegende Vakuum zu steuern und insbesondere konstant zu halten. Eine solche Konstanthaltung wäre dadurch möglich, daß der Absperrschieber einen zum Ablauf

ausgewählten Milchausgang noch teilweise abdeckt und über den Grad der teilweisen Abdeckung der Unterdruck an der Zitze reguliert wird. Durch eine solche Maßnahme könnte insbesondere das bei zu hohem Vakuumunterdruck an der Zitze auftretende "Klettern" des Melkbechers, bei dem der Melkbecher mit seinem oberen Rand gegen das Euter drückt, verzögert werden.

Schließlich kann der Steuerrechner zur Ansteuerung der Wegeventileinrichtung auch tierbezogene Daten, z.b. eines Herdenmanagementsystems, verarbeiten, und damit eine Aussonderung der Milch bestimmter Tiere unabhängig von Parameterwerten bewirken.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungsmöglichkeiten gehen aus den Unteransprüchen hervor.

Die Erfindung soll nun anhand von Ausführungsbeispielen und der beiliegenden, sich auf diese Ausführungsbeispiele beziehenden Zeichnungen näher erläutert und beschrieben werden. Es zeigen:

- Fig. 1 eine Wegeventileinrichtung mit einer Meßkammer gemäß der vorliegenden Erfindung,
- Fig. 2 die Wegeventileinrichtung von Fig. 1 in einer geschnittenen Seitenansicht,
- Fig. 3 ein weiteres Ausführungsbeispiel für eine Wegeventileinrichtung mit einer Meßkammer gemäß der Erfindung in einer Vorderansicht,
- Fig. 4 die Wegeventileinrichtung von Fig. 3 in einer geschnittenen Seitenansicht,
- Fig. 5A und 5B die Wegeventileinrichtung von Fig. 3 mit unterschiedlichen Stellungen der Meßkammer,
- Fig. 6 ein weiteres Ausführungsbeispiel für eine Wegeventileinrichtung gemäß der Erfindung mit einem Elektromagnet-Drehantrieb für die Meßkammer,

Fig. 7 ein weiteres Ausführungsbeispiel für eine Wegeventileinrichtung, mit einer gegenüber den vorangehenden Ausführungsbeispielen geänderten Anordnung eines Milcheingangsstutzens,

Fig. 8 eine Melkeinrichtung (schematisch) mit vier Melkbechern und mit vier diesen Melkbechern zugeordneten, Milch aus dem jeweiligen Melkbecher empfangenden Wegeventileinrichtungen nach der Erfindung, und

Fig. 9A-C die Wegeventileinrichtung von Fig. 1 in verschiedenen Stellungen der Meßkammer unter teilweiser Abdeckung des für den Milchabfluß ausgewählten Milchausgangs.

Es wird zunächst auf die schematische Darstellung von Fig. 8 Bezug genommen, wo mit dem Bezugszeichen 24 vier Melkbecher für die vier Zitzen eines Euters bezeichnet sind. Jeder Melkbecher ist mit einem kurzen Milchschauch 25 verbunden, wobei die Schläuche 25 zu einer Viertelzentrale 26 geführt sind. Von der Viertelzentrale ist entsprechend jedem kurzen Schlauch 25 ein langer Schlauch 27 weitergeführt. An die Wegeventileinrichtungen 28 schließen sich jeweils Zweigleitungen 31 und 32 an, von denen die Zweigleitungen 31 in ein Sammelleitungssystem 30 und die Leitungen 32 in ein von dem Sammelleitungssystem 30 getrenntes Sammelleitungssystem 29 münden.

Mit dem Bezugszeichen 33 ist in der Fig. 8 eine einen Steuerrechner umfassende Steuereinrichtung bezeichnet, die über jeweilige Leitungsverbindungen 34 mit jeder der Wegeventileinrichtungen 28 verbunden ist.

Wie weiter unten erläutert wird, umfassen die Wegeventileinrichtungen 28 jeweils eine Meßkammer mit Elektroden zur Messung der Leitfähigkeit der Milch sowie einen Temperaturmeßfühler für die Ermittlung der Milchtemperatur. Die Wegeventileinrichtungen 28 umfassen jeweils ferner eine Verstelleinrichtung, vorzugsweise einen Schrittmotor (nicht gezeigt), zum Umstellen des Wegeventils zwischen den Zweigleitungen 31 und 32. Die Verbindungen 34 umfassen jeweils mehrere Ver-

bindungsleitungen zu den Elektroden, dem Temperaturfühler und der Verstelleinrichtung, wobei über die Verbindungsleitungen von den Elektroden und dem Temperaturmeßfühler Signale zu der Steuereinrichtung 33 geliefert werden, während die Steuereinrichtung 33 jeweils Steuersignale über die an die Verstelleinrichtungen angeschlossenen Verbindungsleitungen sendet.

Im Melkbetrieb ermittelt die Steuereinrichtung 33 über die Elektroden die Leitfähigkeit der Milch in der Meßkammer von jeder Wegeventileinrichtung und vergleicht die ermittelten Leitfähigkeitswerte mit vorbestimmten, die Grenze zwischen brauchbarer und auszusondernder Milch repräsentierenden Schwellenwerten. Bei Überschreitung eines solchen Schwellenwertes wird die jeweilige Wegeventileinrichtung zwischen den Zweigleitungen 31 und 32 umgeschaltet, so daß z.B. auszusondernde Milch in das Sammelleitungssystem 29 und brauchbare Milch in das Sammelleitungssystem 30 gelangt.

Mit dem Temperaturfühler wird zusätzlich die Temperatur bestimmt und über eine in dem Steuerrechner der Steuereinrichtung 33 gespeicherte Leitfähigkeit-Temperatur-Funktion in dem Steuerrechner entweder der gemessene Leitfähigkeitswert korrigiert oder der der Signalbildung für die Steuerung der Wegeventileinrichtung zugrundeliegende Schwellenwert geändert.

Es wird nun auf die Figuren 1 und 2 Bezug genommen, wo ein Ausführungsbeispiel für eine in der Vorrichtung von Fig. 8 verwendbare Wegeventileinrichtung mit einer Meßkammer gezeigt ist.

Mit dem Bezugszeichen 1 ist in den Figuren 1 und 2 ein Einlaufstutzen bezeichnet, der in ein Ventilgehäuse 5 einmündet, das durch ein zylindrisches Ringteil 2 sowie stirnseitige Abdeckungen 12 und 13 des Ringteils gebildet ist. Etwa diametral zu dem Einlaufstutzen 1 sind an dem Ringteil 2 Auslaufstutzen 3 und 4 angeschlossen. Um Vakuumverluste zu vermeiden, kann der Auslaufstutzenquerschnitt anders als im gezeigten Ausführungsbeispiel größer als der Einlaufstutzenquerschnitt sein. Die stirnseitige Abdeckung 13 ist in dem gezeigten Ausführungsbeispiel aus einem durchsichtigen Material, insbesondere durchsichtigem Kunststoff, hergestellt, so

(
e
N
h
d
S
12
üb

Eir
mu
ver
me
zer
wei

daß der Milchdurchfluß und die Umschaltvorgänge in der Wegeventileinrichtung von außen beobachtet werden können.

In dem Gehäuse 5 ist in der Form eines einseitig offenen Gefäßes ein Meßkammer 7 angeordnet, die über eine durch die Stirnabdeckung 12 geführte Antriebswelle 9 drehbar ist. Die Antriebswelle 9 ist durch eine Öffnung in einem Wandteil 16 der Meßkammer geführt und greift mit einem stirnseitigen Quersteg 17 in eine entsprechende Ausnehmung in einem dem Wandteil 16 gegenüberliegenden Wandteil 34 der Meßkammer 7 ein. Auf der Antriebswelle 9 ist ein Ringanschlag 18 vorgesehen, gegen den ein Ende einer auf der Antriebswelle 9 angeordneten Schraubenfeder 19 anliegt, die mit ihrem anderen Ende gegen den Wandteil 16 und damit die Meßkammer gegen die Stirnabdeckung 12 drückt.

Im Unterschied zu dem der durchsichtigen Stirnabdeckung 13 zugewandten Wandteil 34 der Meßkammer 7 ist der Wandteil 16 nicht durchgehend, so daß auf der der Stirnabdeckung 12 zugewandten Seite der Meßkammer 7 eine Öffnung 35 gebildet ist.

Mit dem Bezugszeichen 8 sind in den Figuren 1 und 2 Elektroden für eine Leitfähigkeitsmessung bezeichnet, wobei diese Elektroden durch eine Durchführung in der Stirnabdeckung 12 geführt sind und ihre Enden bündig mit der Innenseite der Stirnabdeckung 12 abschließen. Nahe den Elektroden 8 ist in der Stirnabdeckung 12 auch noch ein Temperaturfühler 10 angebracht, der wie die Elektroden nicht über die Innenseite der Stirnabdeckung 12 hinaus vorsteht.

Eine Bodenwand der Meßkammer 7 ist über einen Stift 14 mit einem der Krümmung des ringförmigen Teils 2 des Gehäuses 5 angepaßten Absperrschieber 11 verbunden. Der Absperrschieber ist in dem gezeigten Ausführungsbeispiel so bemessen, daß er in der in Fig. 1 gezeigten Stellung gleichzeitig beide Auslaufstutzen 3 und 4 absperrt. Durch diese Absperrmöglichkeit ist in den Milchleitungen kein weiterer Vakuumverschluß mehr erforderlich.

Mit dem Bezugszeichen 15 ist in Fig. 2 eine schematisch angedeutete, sich an das Gehäuse 5 anschließende Gehäusenkammer bezeichnet, in der ein über ein Getriebe mit der Antriebswelle 9 verbundener Schrittmotor untergebracht ist (beides nicht gezeigt).

Im Betriebszustand während des Milchdurchlaufes befindet sich die Meßkammer 7 zusammen mit dem daran angebrachten Absperrschieber 11 in einer der anhand von Fig. 5 erläuterten Stellungen, in der entweder der Auslaufstutzen 4 oder der Auslaufstutzen 3 abgesperrt ist. Während des Milchdurchlaufs gelangt unter ständigem Austausch ein Teil der Milch in die als einseitig offenes Gefäß ausgebildete Meßkammer, wobei der Milchaustausch in der Meßkammer sich in so geringem Ausmaß vollzieht, daß dort eine Beruhigung der Strömung und insbesondere ein im wesentlichen blasenfreies Milchvolumen erreicht wird, an dem reproduzierbare Leitfähigkeitsmessungen über die Elektroden 8 möglich sind. Die Öffnung 35 in der Meßkammer 7 ist so bemessen, daß die zur Messung der Leitfähigkeit verwendeten Elektroden 8 wie auch der Temperaturfühler 10 in jeder Absperrstellung der Meßkammer in Fluidverbindung mit der Milch in der Meßkammer stehen. Durch die Feder 19 wird die Meßkammer gegen die Stirnabdeckung 12 gedrückt, so daß der Öffnungsrand der Öffnung 35 ausreichend gegen den Innenraum des Gehäuses 5 abgedichtet ist.

Wie anhand der Fig. 8 bereits beschrieben wurde, sendet die Steuereinrichtung 33, wenn ein erfaßter, gegebenenfalls über eine Temperaturmessung korrigierter Leitfähigkeitswert einen vorbestimmten Schwellenwert überschreitet, ein Steuersignal an den in der Fig. 2 nicht gezeigten Schrittmotor, durch den die Meßkammer von einer der anhand von Fig. 5 erläuterten Absperrstellungen in die andere gedreht wird. Damit wird die zugeführte Milch entweder durch den Auslaufstutzen 3 oder den Auslaufstutzen 4 abgeleitet und entsprechend sortiert.

Wenn der Milchstrom versiegt, was durch einen zusätzlich installierten Durchflußmesser (nicht gezeigt) festgestellt wird, gibt die Steuereinrichtung 33 ein Signal zur Drehung der Meßkammer in die in Fig. 1 gezeigte Stellung aus, in der beide Aus-

i
r
c
h

D
vc
du
3E
we
tei
ka
Me
ans
ses
hina
Dur
Ger
ist.

laufstutzen abgesperrt sind und damit der betreffende Melkbecher 24 vom Melkvakuum getrennt ist.

In einem Reinigungsspülgang kann der (nicht gezeigte) Schrittmotor durch die Steuereinrichtung 33 so angesteuert werden, daß die Meßkammer laufend vollständige Drehungen ausführt, wobei abwechselnd der Auslaufstutzen 3 und der Auslaufstutzen 4 zur Reinigung freigegeben werden. Durch diese Drehung läßt sich insbesondere eine noch effizientere Reinigung der Meßkammer erreichen, indem die in die Meßkammer eintretende Spülströmung im Zeitablauf auf unterschiedliche Wandteile der Meßkammer trifft. Darüber hinaus wird durch die Drehung der Meßkammer und die damit verbundene Relativbewegung der Kammerwände gegen das Spülmittel ein zusätzlicher Spüleffekt erzielt.

Es wird nun auf die Figuren 3 bis 5 Bezug genommen, wo ein weiteres Ausführungsbeispiel für eine Wegeventileinrichtung mit Meßkammer gezeigt ist, und wo gleiche oder gleichwirkende Teile mit der gleichen Bezugszahl wie in den vorangehenden Figuren 1 und 2 bezeichnet sind.

Das Ausführungsbeispiel gemäß den Figuren 3 bis 5 unterscheidet sich von dem vorangehenden Ausführungsbeispiel dadurch, daß sich die Antriebswelle 9 nicht durch eine Öffnung der Meßkammerwand geführt, sondern mit einem Federbügel 36, der einen gegen die Wand 34 der Meßkammer 7 anliegenden Federteil 37 aufweist, verbunden ist. Der in einer Nut 43 des Kammerwandteils 34 geführte Federteil 37 drückt die in diesem Fall ohne den Kammerwandteil 16 ausgebildete Meßkammer zur Abdichtung gegen die Stirnabdeckung 12. Die Bewegungsfreiheit der Meßkammer wird nach oben durch den gegen die untere Begrenzung der Nut 43 anstoßenden Federteil 37 und nach unten durch den gegen die Wand des Gehäuses 5 anliegenden Absperrschieber 11 begrenzt. Der Federbügel 36 weist darüber hinaus eine über der Öffnung 42 der Meßkammer 7 angeordnete Prallfläche 38 mit Durchgängen 39 auf, durch die der Anteil des über den Einlaufstutzen 1 in das Gehäuse 5 eintretenden Milchstroms, der in die Meßkammer 7 gelangt, regulierbar ist.

Ein weiterer Unterschied zu der anhand der Figuren 1 und 2 beschriebenen Vorrichtung besteht darin, daß die Meßkammer 7 Auslauföffnungen 40 und 41 aufweist, wobei bei Versiegen des Milchzustroms durch den Einlaufstutzen 1 die Ablauföffnung 41 in der in Fig. 5a gezeigten Absperrstellung der Meßkammer für eine vollständige Entleerung der Meßkammer sorgt, während in der in Fig. 5b gezeigten Absperrstellung die Ablauföffnung 40 in dieser Weise wirksam wird. Durch die Ablauföffnungen 40 und 41 ist bei Versiegen des Milchstroms oder Absinken des Milchstroms auf Werte unterhalb eines vorbestimmten Schwellenwertes gewährleistet, daß sich die Meßkammer entleeren kann und ein für eine entleerte Meßkammer charakteristischer Leitfähigkeitswert meßbar ist. Der Steuerrechner der Steuereinrichtung 33 ist in dem gezeigten Ausführungsbeispiel so programmiert, daß er anhand dieses charakteristischen Leitfähigkeitswertes ein Steuersignal abgibt, durch das die Meßkammer 7 in die in Fig. 4 gezeigte Absperrstellung für beide Auslaufstutzen gedreht und dadurch unter Trennung des Melkvakuums von den Zitzen der Melkvorgang beendet wird. Durch die Ablauföffnungen 40 und 41 ist also gewährleistet, daß bei Versiegen des Milchstroms ein den Melkvorgang abbrechendes Signal ableitbar und damit der Melkvorgang automatisch zum erforderlichen Zeitpunkt abgebrochen werden kann.

Bei dem in den Figuren 1 und 2 gezeigten Ausführungsbeispiel ohne diese Ablauföffnungen ist, um diese o.g. Funktion zu gewährleisten, zusätzlich der den Milchstrom anzeigende Durchflußmesser erforderlich, aus dessen Signal die Steuereinrichtung 33 ein entsprechendes Abschaltsignal ableitet.

Bei dem weiteren in der Fig. 6 gezeigten Ausführungsbeispiel für eine Wegeventileinrichtung mit Meßkammer sind den vorangehenden Ausführungsbeispielen entsprechende Teile mit der gleichen Bezugszahl bezeichnet.

Bei diesem Ausführungsbeispiel sind zur Drehung der Antriebswelle 9 zwei Elektromagnete 21 vorgesehen, die das Ende eines zweiseitigen, in seiner Mitte mit der Antriebswelle 9 verbundenen Hebels bewegen. Das andere Ende des zweiseitigen Hebels ist mit einer eine rücktreibende Kraft erzeugenden Rückstellschraubenfeder 22 verbunden, wobei dieses Hebelende in der Mitte der an ihren Enden festgeleg-

ten Schraubenfeder 22 angreift, so daß in beiden Schaltstellungen der Elektromagneten eine rücktreibende Kraft in diejenige Stellung vorliegt, in der beide Auslaufstutzen 3 und 4 abgesperrt sind.

Das in der Fig. 7 gezeigte Ausführungsbeispiel, bei dem gleiche Teile wie bei den vorangehenden Ausführungsbeispielen mit der gleichen Bezugszahl bezeichnet sind, unterscheidet sich von den vorangehenden Ausführungsbeispielen dadurch, daß der Einlaufstutzen nicht diametral zu den Auslaufstutzen, sondern in einer Stellung, in welcher der Milchstrom im wesentlichen senkrecht zu der Richtung bei diametraler Stellung in das Gehäuse eintritt, angeordnet ist. Bei dem Ausführungsbeispiel von Fig. 7 ist gegenüber dem Ausführungsbeispiel gemäß den Figuren 3 bis 5 die Prallplatte weggelassen, da durch die Richtung des Einlaufs der Milchströmung in das Gehäuse von vornherein dafür gesorgt ist, daß nur ein gewünschter geringer Anteil der zuströmenden Milch unmittelbar in die Meßkammer hineinströmt.

Es wird nun auf die Figuren 9A-C Bezug genommen, wo die Wegeventileinrichtung von Fig. 1 in solchen Stellungen der Meßkammer gezeigt ist, in denen ein zum Abfluß der Milch ausgewählter Milchausgang jeweils nur teilweise geöffnet ist. Über den Grad der Öffnung und eine damit verbundene Strömungsquerschnittsregulierung kann der am Euter anliegende Unterdruck geregelt und insbesondere konstant gehalten werden. Durch diese Regelung läßt sich das sog. "Klettern" des Melkbechers verzögern, wobei der an der Zitze angesaugte Melkbecher nach und nach bis zum Anschlag seines Öffnungsrandes am Euter unter Beeinträchtigung des Melkvorgangs nach oben rückt. In den Figuren 9a und b ist der zum Abführen der Milch ausgewählte Abfluß 4 teilweise verschlossen, während in 5b ein solcher Teilverschluß des Milchabflusses 3 vorgesehen ist. Der über einen nicht gezeigten Drucksensor am Euter ermittelte Unterdruck kann der Steuereinrichtung 33 zugeführt werden, welche die Stellung der Meßkammer entsprechend einem Regelkreis dann so beeinflusst, daß ein bestimmter Unterdruckzielwert erreicht wird.

Patentansprüche

1. Vorrichtung zur automatischen Milchaussonderung beim maschinellen Melken mit

einer Meßeinrichtung (8, 10, 33) zum Ermitteln von Parameterwerten des Milchstroms,

einer Wegeventileinrichtung (28) zum wahlweisen Leiten des Milchstroms in einen von mehreren Leitungswegen (31, 32), und

einer zur Aussonderung von Milch basierend auf den ermittelten Parameterwerten auf die Wegeventileinrichtung (28) einwirkenden Steuereinrichtung (33),

dadurch gekennzeichnet, daß die Wegeventileinrichtung (28) ein Gehäuse (5) mit einem Milcheingang (1) und mehreren Milchausgängen (3, 4) sowie eine Verschlußeinrichtung (11) zur wahlweisen Absperrung der Milchausgänge (3, 4) aufweist, und

daß in dem Gehäuse eine über wenigstens eine Öffnung (42) mit dem Gehäuseinneren in Fluidverbindung stehende Meßkammer (7) mit einer Sensoreinrichtung (8, 10) für die Erfassung von Parameterwerten angeordnet ist.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Verschlußeinrichtung (11) innerhalb des Gehäuses (5) angeordnet und zur wahlweisen Absperrung der Milchausgänge (3, 4) bewegbar ist.

3. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Meßkammer (7) mit der Verschlußeinrichtung (11) verbunden und zur wahlweisen Absperrung der Milchausgänge (3, 4) zusammen mit der Verschlußeinrichtung (11) bewegbar und die Verschlußeinrichtung (11) insbesondere über die Meßkammer (7) bewegbar ist.

4. Vorrichtung nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Verschlusseinrichtung einstückig mit der Meßkammer ausgebildet ist.
5. Vorrichtung nach Anspruch 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Meßkammer (7) mit der Verschlusseinrichtung (12) zur wahlweisen Absperrung der Milchausgänge um eine Achse (9) drehbar ist.
6. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Verschlusseinrichtung als die Milchausgänge (3, 4) abdeckender Absperrschieber (11) ausgebildet ist.
7. Vorrichtung nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet**, daß eine den Milchausgängen (3, 4) zugewandte Absperrfläche des Absperrschiebers (11) den gleichen Krümmungsradius wie ein die Milchausgänge (3, 4) aufweisender Gehäusewandabschnitt aufweist, so daß die Milchausgänge (3, 4) wahlweise durch Verschwenkung des Absperrschiebers (11) um eine durch den Krümmungsmittelpunkt führende Drehachse absperrbar sind.
8. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Meßkammer (7) in der Art eines einseitig offenen Gefäßes mit der Verschlusseinrichtung (11) am Gefäßboden ausgebildet ist.
9. Vorrichtung nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet**, daß über der Gefäßöffnung (42) eine Durchgänge (39) aufweisende Prallplatte (38) zur Regulierung des aus dem Milcheingang (1) unmittelbar in die Meßkammer (7) eintretenden Milchstroms angeordnet ist.
10. Vorrichtung nach Anspruch 8 oder 9, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Gefäßöffnung (42) in sämtlichen Absperrstellungen der Verschlusseinrichtung (11) im wesentlichen gegenüberliegend zu dem Milcheingang (1) angeordnet ist.

11. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 5 bis 10, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Meßkammer (7) zur ständigen Rotation um die Achse (9) während einer Reinigungsspülung vorgesehen ist.

12. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Meßkammer (7) eine durch einen Wandabschnitt (12) des Gehäuses (5) abgedichtete Öffnung (35) mit Abmessungen derart aufweist, daß wenigstens eine an dem Gehäusewandabschnitt (12) vorgesehene Sensoreinrichtung (8, 10) für die Erfassung der Milchparameter in jeder Absperrstellung der Verschlusseinrichtung (11) in Fluidverbindung mit der Meßkammer (7) steht.

13. Vorrichtung nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet**, daß eine Federeinrichtung (19, 37) vorgesehen ist, über die die Meßkammer (7) zur Abdichtung der Öffnung (35) gegen den Gehäusewandabschnitt (12) andrückbar ist.

14. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 13, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Meßkammer (7) wenigstens eine Ablauföffnung (40, 41), durch die die Entleerung der Meßkammer (7) in wenigstens einer Absperrstellung der Verschlusseinrichtung gewährleistet ist, wenn der Milchezstrom über den Milcheingang (1) auf einen Wert unterhalb eines vorbestimmten Mindestwertes abfällt.

15. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 14, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Gehäuse (5) rundzylindrisch ausgebildet ist.

16. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 5 bis 15, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Meßkammer (7) um die Zylinderachse des Gehäuses (5) drehbar ist.

17. Vorrichtung nach Anspruch 15 oder 16, **dadurch gekennzeichnet**, daß durch wenigstens eine Stirnwand (12) des rundzylindrischen Gehäuses (5) eine Antriebswelle (9) für die Drehung der Meßkammer (7) geführt ist.

18. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 5 bis 17, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Meßkammer (7) durch einen Schrittmotor, vorzugsweise über ein zwi-

schengeschaltetes Getriebe oder durch wenigstens einen über einen Hebel (23) die Antriebswelle (9) drehenden Elektromagneten (21) drehbar ist.

19. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 18, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Gehäuse (5) einen durchsichtigen Wandteil (13) aufweist und vorzugsweise eine Stirnwand (13) des rundzylindrischen Gehäuses (5) durchsichtig ist.

20. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 15 bis 19, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Milcheingang (1) und die Milchausgänge (3, 4) in der Zylinderwand (2) des rundzylindrischen Gehäuses (5) vorgesehen und die Milchausgänge (3, 4) dem Milcheingang (1) vorzugsweise etwa diametral gegenüberliegend angeordnet sind.

21. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 20, **dadurch gekennzeichnet**, daß in einer Stellung der Verschlußeinrichtung (11) sämtliche Milchausgänge (3, 4) absperrbar sind.

22. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 21, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Sensoreinrichtung Elektroden (8) für die Erfassung der Leitfähigkeit der Milch umfaßt.

23. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 22, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Sensoreinrichtung einen Temperaturfühler (10) für die Erfassung der Milchtemperatur umfaßt.

24. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 23, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Steuereinrichtung (33) einen Steuerrechner umfaßt.

25. Vorrichtung nach Anspruch 24, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Steuerrechner zur Steuerung der Wegeventileinrichtung anhand eines Vergleichs von erfaßten Parameterwerten mit vorbestimmten Parameterschwellenwerten programmiert ist.

26. Vorrichtung nach Anspruch 24, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Steuerrechner zur Korrektur der erfaßten Parameterwerte oder zur Anpassung der Parameterschwellenwerte basierend auf gespeicherten, auf den Melkzeitraum bezogenen Parameterwert-Zeitprofilen programmiert ist.

27. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 26, **dadurch gekennzeichnet**, daß vorzugsweise als Parameter die Milchleitfähigkeit, der Milcheiweißgehalt, der Milchfettgehalt, der Harnstoffgehalt, der Gehalt verschiedener Enzyme und Hemmstoffe oder/und Laktosegehalt erfaßbar ist.

28. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 27, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Steuerrechner zur Temperaturabhängigkeitskorrektur erfaßter Milchleitfähigkeitswerte anhand zusätzlich gemessener Milchtemperaturwerte oder eines gespeicherten, auf den Melkzeitraum bezogenen Temperatur-Zeitprofils programmiert ist.

29. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 28, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Steuerrechner zur Korrektur der gemessenen Milchleitfähigkeit anhand eines während einer Reinigungsspülung für das Spülmittel gemessenen Leitfähigkeitsnormalwertes programmiert ist.

30. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 29, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Meßeinrichtung (8, 10, 33) und die Wegeventileinrichtung (28) mehrfach für jede Zitze vorgesehen sind.

31. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 30, **dadurch gekennzeichnet**, daß der am Euter anliegende Unterdruck durch teilweises Verschließen eines für den Ablauf der Milch vorgesehenen Milchausgangs (3, 4) steuerbar ist.

32. Wegeventilvorrichtung mit

einem Gehäuse (5) mit einem Milcheingang (1) und mehreren Milchausgängen (3, 4) sowie einer Verschlusseinrichtung (11) zur wahlweisen Absperrung der Milchausgänge (3, 4),

dadurch gekennzeichnet,

daß in dem Gehäuse (5) eine über wenigstens eine Öffnung (42) mit dem Gehäuseinneren in Fluidverbindung stehende Meßkammer (7) mit einer Sensoreinrichtung (8, 10) für die Erfassung von Milchparameterwerten angeordnet ist.

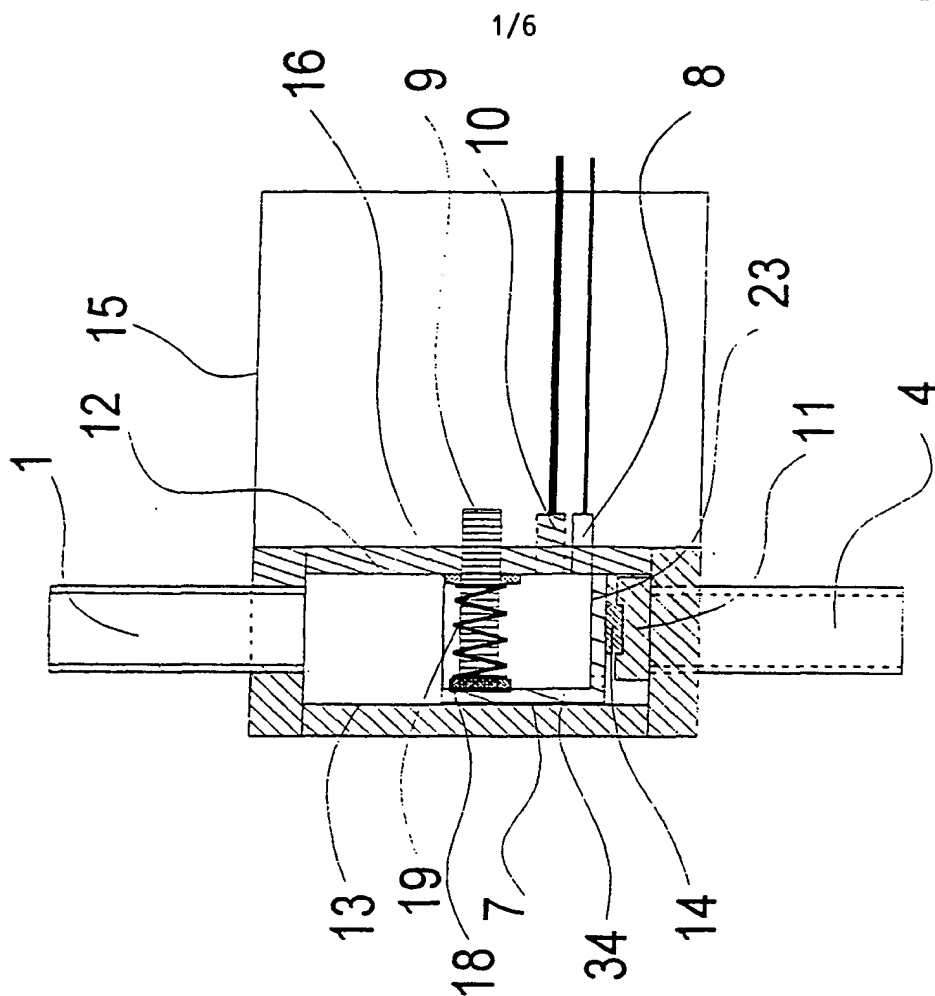


Fig. 2

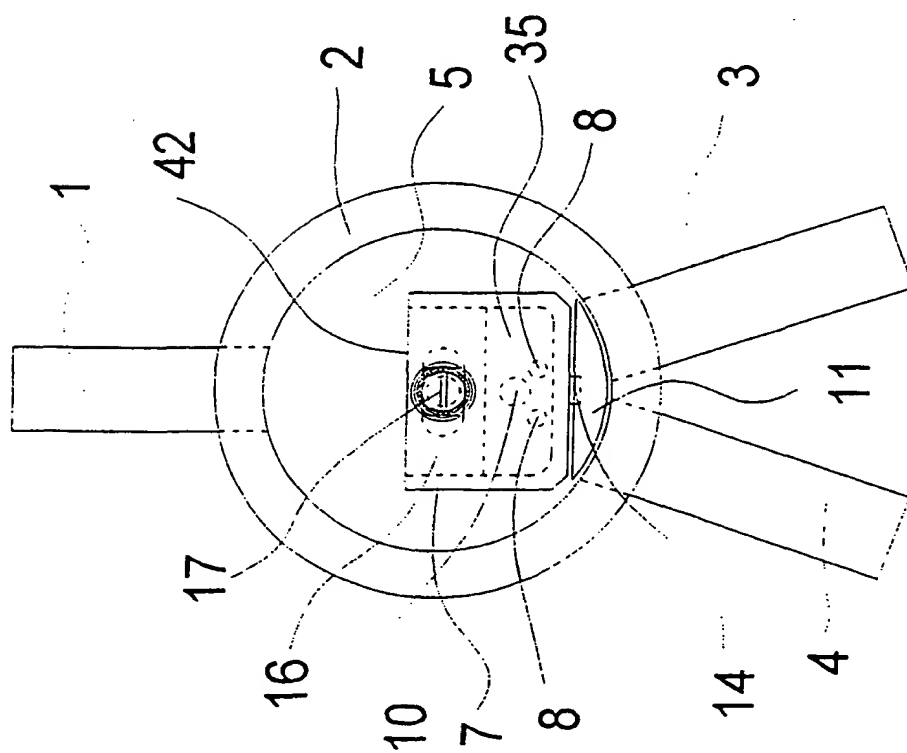


Fig. 1

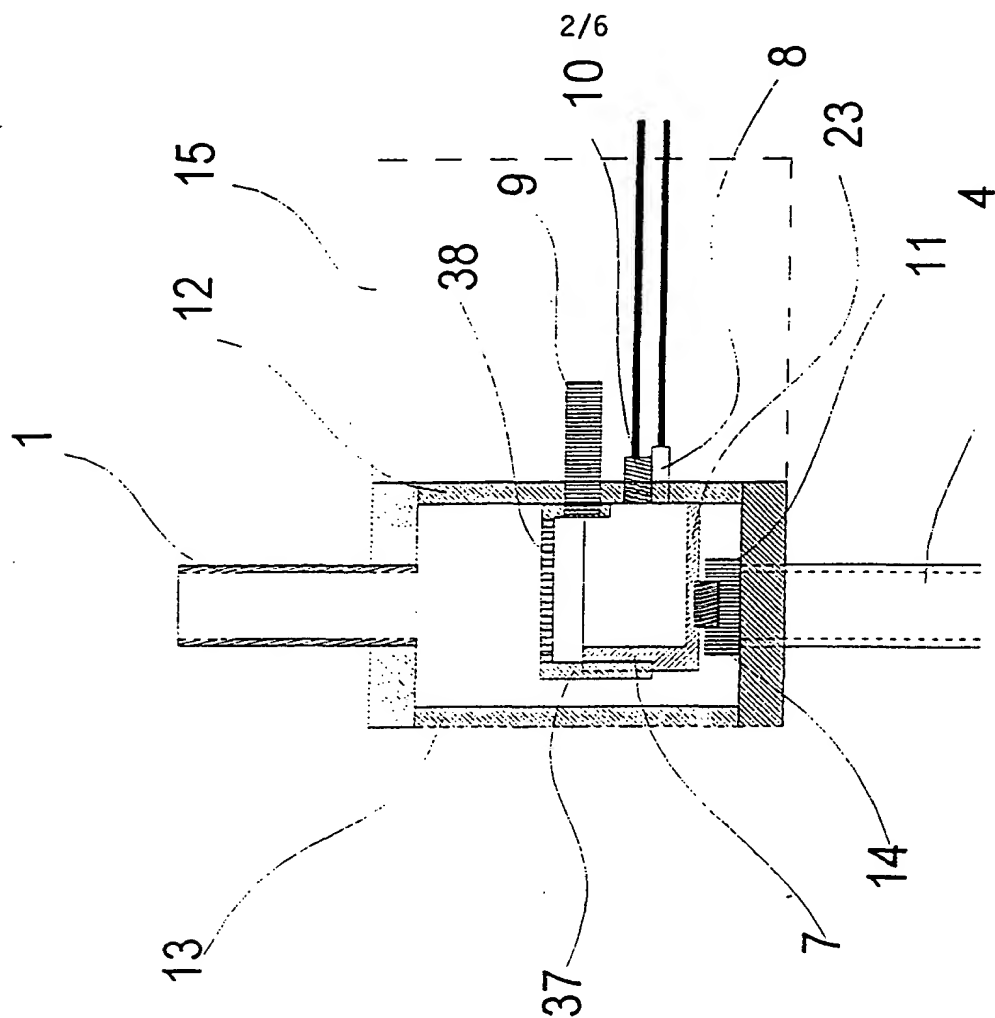


Fig. 4

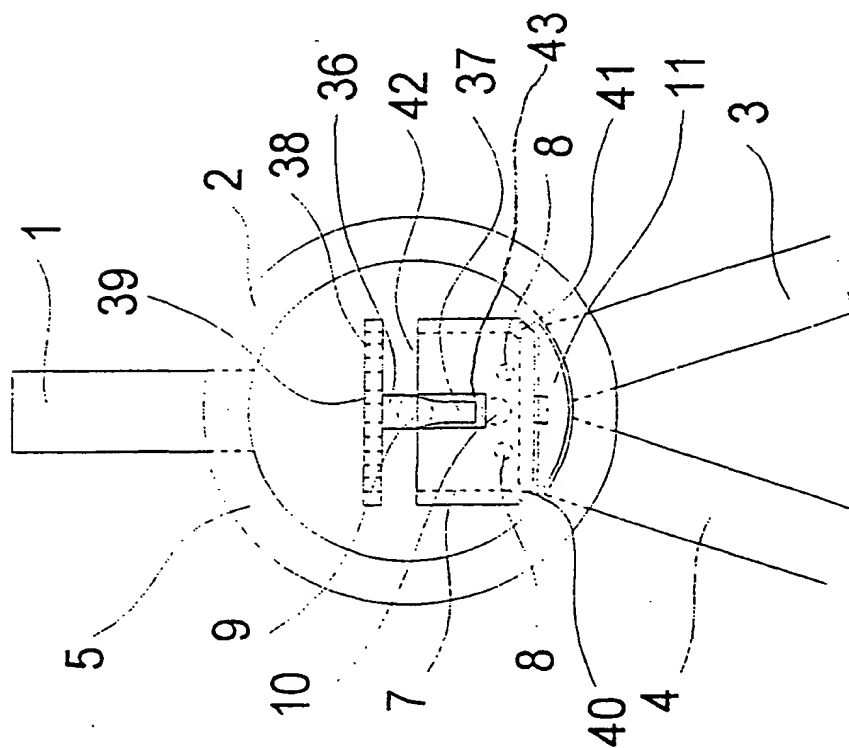


Fig. 3

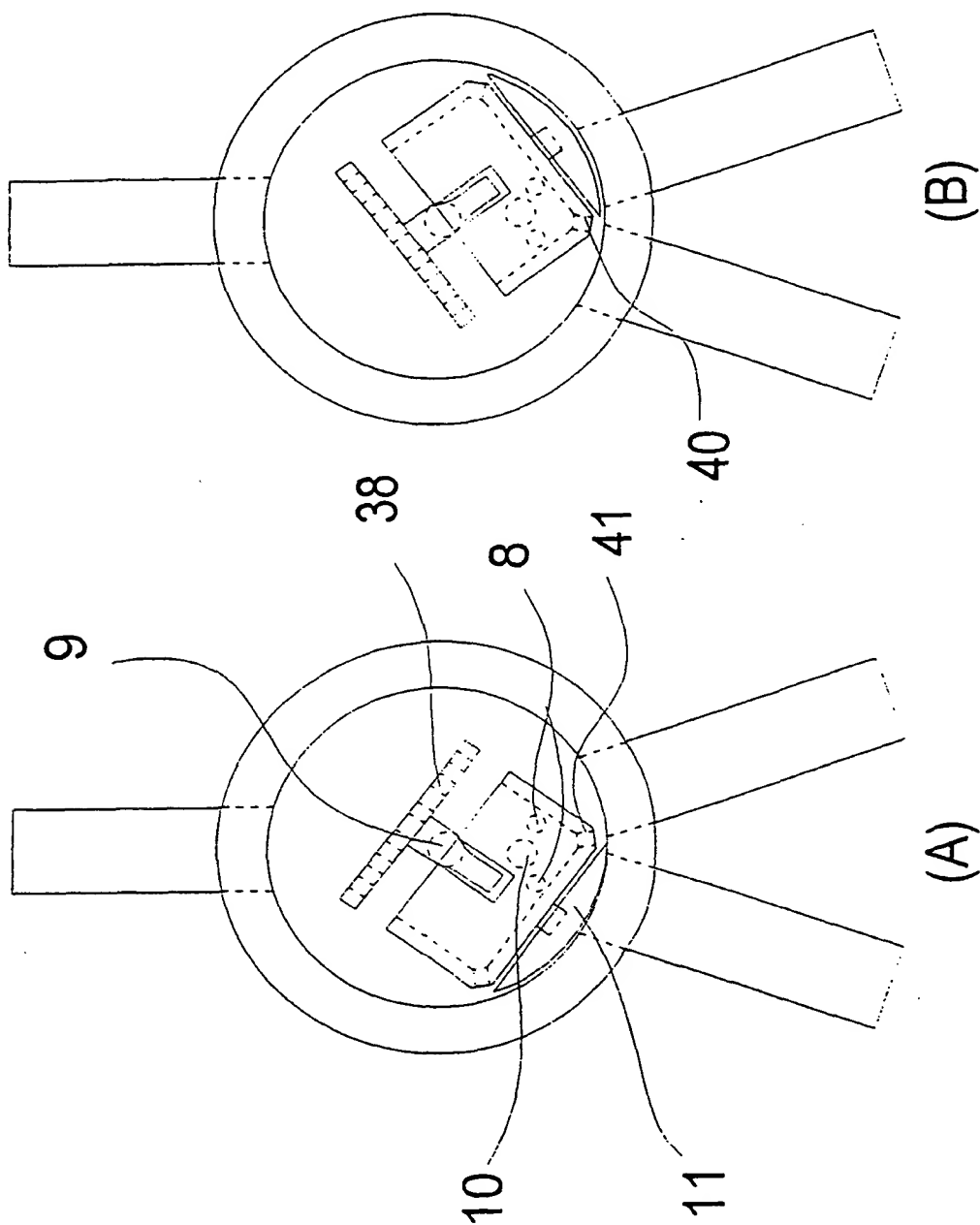


Fig. 5

4/6

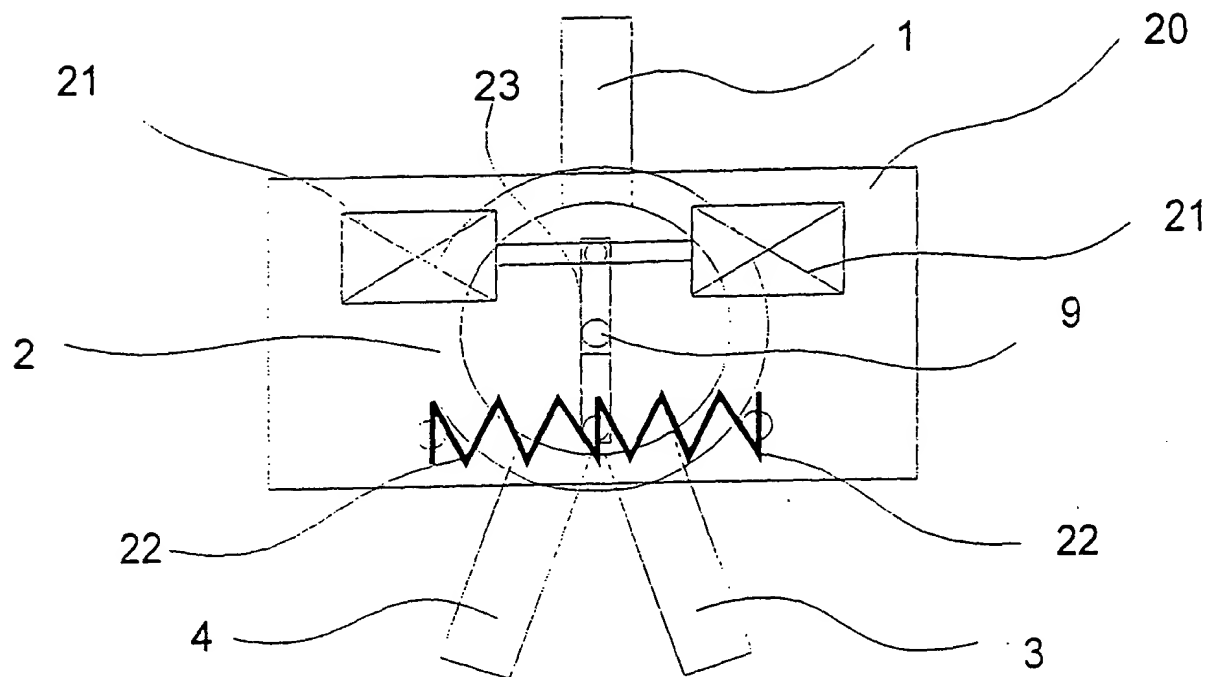


Fig. 6

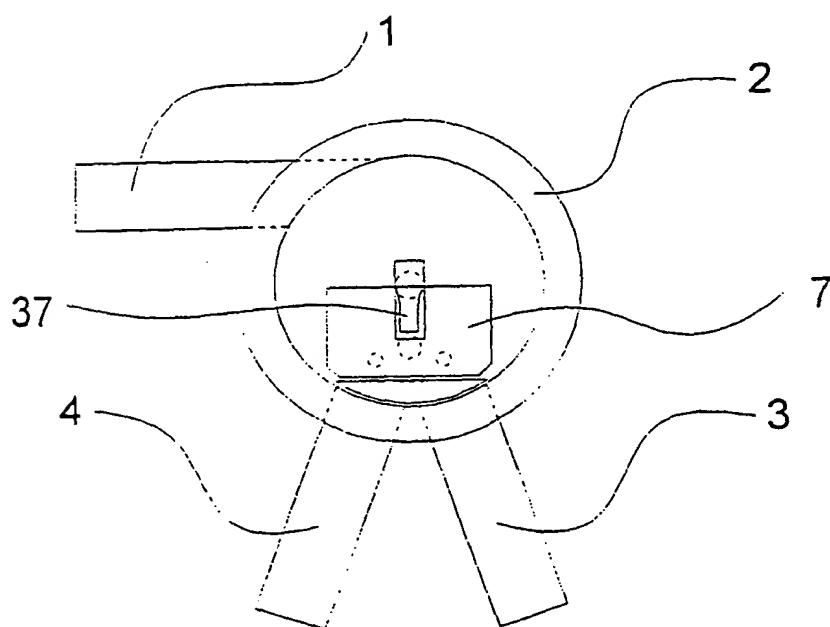


Fig. 7

5/6

24

33

25

26

27

34

28

28

28

28

31

31

31

31

32

32

32

32

30

29

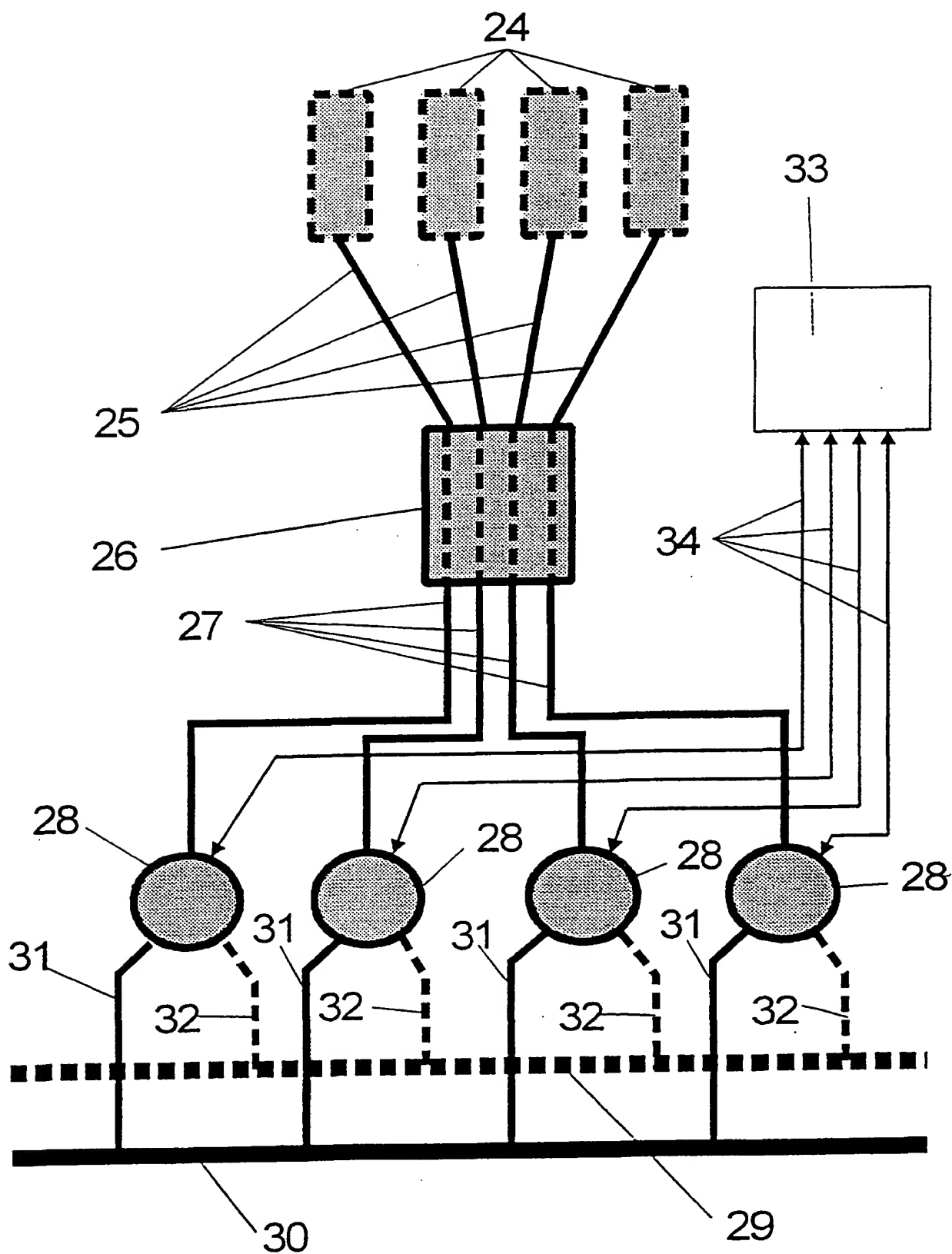


Fig. 8

6/6

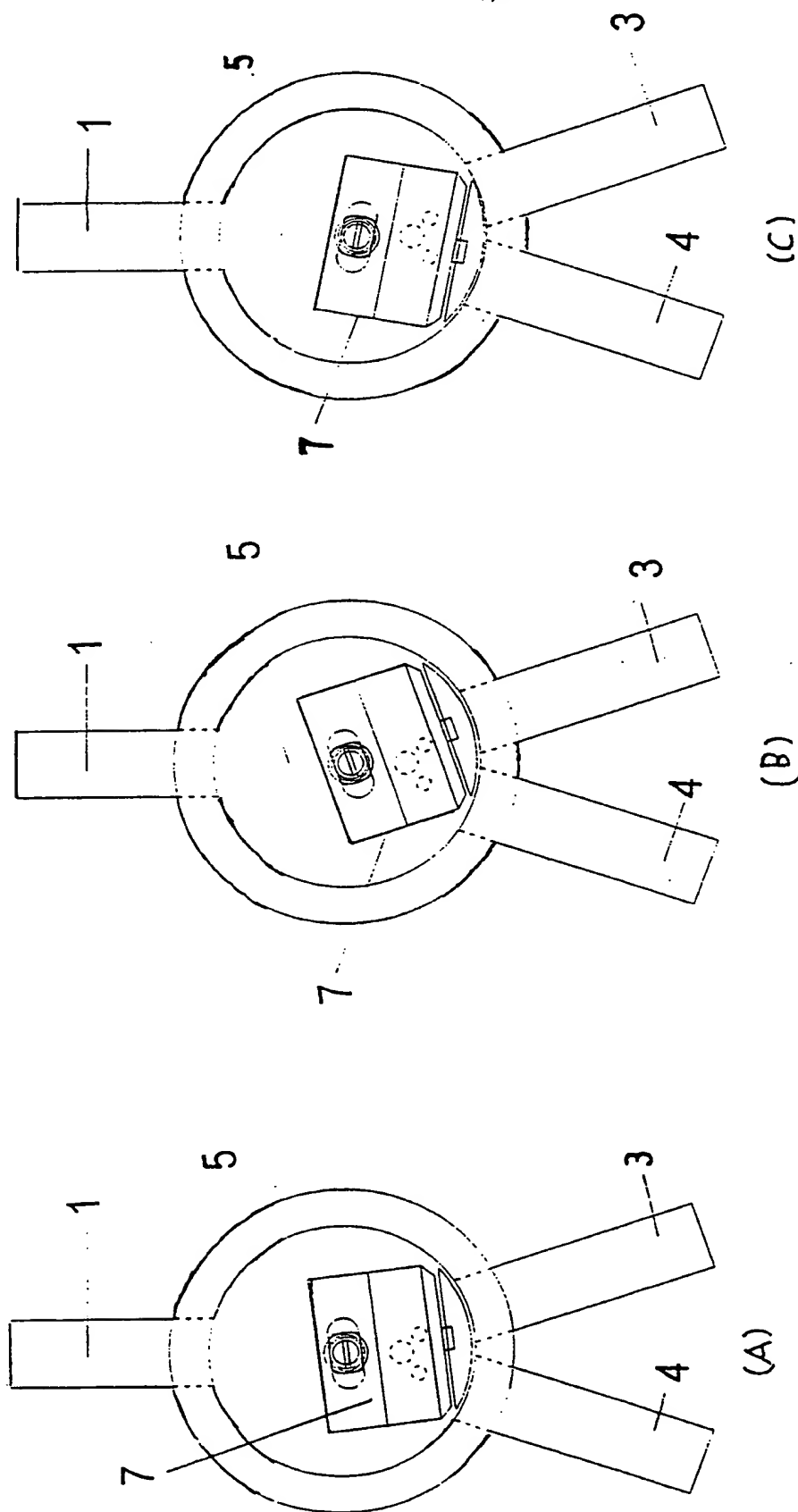


Fig. 9

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Intern 1al Application No
PCT/EP 97/03932

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER IPC 6 A01J7/00 A01J5/013 A01J5/00		
According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC		
B. FIELDS SEARCHED Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols) IPC 6 A01J G01N		
Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched		
Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)		
C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	WO 94 08450 A (ATOMIC ENERGY AUTHORITY UK ;SIMPSON SYDNEY WILLIAM (GB); CLARE ALA) 28 April 1994 cited in the application see claims; figures ---	1
A	DE 27 59 126 A (MEZOEKAZDASAGI FOEISKOLA) 12 July 1979 cited in the application see claims; figures --- <div style="text-align: center;">-/--</div>	
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <input checked="" type="checkbox"/> Further documents are listed in the continuation of box C. <input checked="" type="checkbox"/> Patent family members are listed in annex. </div>		
<div style="display: flex;"> <div style="flex: 1;"> <p>* Special categories of cited documents :</p> <p>*A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance</p> <p>*E* earlier document but published on or after the international filing date</p> <p>*L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)</p> <p>*O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means</p> <p>*P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed</p> </div> <div style="flex: 1;"> <p>*T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention</p> <p>*X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone</p> <p>*Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.</p> <p>*&* document member of the same patent family</p> </div> </div>		
Date of the actual completion of the international search	Date of mailing of the international search report	
5 November 1997	17. 11. 97	
Name and mailing address of the ISA	Authorized officer	
European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016	Piriou, J-C	

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inter nal Application No

PCT/EP 97/03932

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	<p>DATABASE WPI Section PQ, Week 8335 Derwent Publications Ltd., London, GB; Class P13, AN 83-751306 XP002045719 & SU 961 609 A (ANIMAL NON-INFECTIO) , 5 October 1982 cited in the application see abstract & SU 961 609 A</p>	1
A	<p>EP 0 054 915 A (EISAI CO LTD) 30 June 1982 cited in the application see claims; figures</p>	
A	<p>DE 19 49 559 A (NAT RES DEV) 15 April 1971 cited in the application see claims; figures</p>	
A	<p>EP 0 534 564 A (LELY NV C VAN DER) 31 March 1993 see column 6, line 55 - column 8, line 39 see claims; figures</p>	1

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/EP 97/03932

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
WO 9408450 A	28-04-94	AU 2690792 A EP 0616492 A GB 2276069 A,B US 5664521 A	09-05-94 28-09-94 21-09-94 09-09-97
DE 2759126 A	12-07-79	NONE	
EP 0054915 A	30-06-82	JP 1275385 C JP 57105122 A JP 59035574 B AU 545541 B AU 7885381 A CA 1184143 A DK 570281 A,B, US 4403568 A	31-07-85 30-06-82 29-08-84 18-07-85 01-07-82 19-03-85 25-06-82 13-09-83
DE 1949559 A	15-04-71	FR 2061906 A NL 6915152 A	25-06-71 13-04-71
EP 0534564 A	31-03-93	NL 9101636 A DE 4293408 T EP 0534565 A JP 6504204 T WO 9305647 A US 5568788 A	16-04-93 07-03-96 31-03-93 19-05-94 01-04-93 29-10-96

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 97/03932

A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 6 A01J7/00 A01J5/013 A01J5/00

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 6 A01J G01N

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	WO 94 08450 A (ATOMIC ENERGY AUTHORITY UK ;SIMPSON SYDNEY WILLIAM (GB); CLARE ALA) 28.April 1994 in der Anmeldung erwähnt siehe Ansprüche; Abbildungen ---	1
A	DE 27 59 126 A (MEZOGAZDASAGI FÖEISKOLA) 12.Juli 1979 in der Anmeldung erwähnt siehe Ansprüche; Abbildungen ---	
	- / - -	

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E Älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

Z Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

5. November 1997

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

17. 11. 97

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Pirou, J-C

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	<p>DATABASE WPI Section PQ, Week 8335 Derwent Publications Ltd., London, GB; Class P13, AN 83-751306 XP002045719 & SU 961 609 A (ANIMAL NON-INFECTIO) , 5.Oktober 1982 in der Anmeldung erwähnt siehe Zusammenfassung & SU 961 609 A</p> <p>---</p>	1
A	<p>EP 0 054 915 A (EISAI CO LTD) 30.Juni 1982 in der Anmeldung erwähnt siehe Ansprüche; Abbildungen</p> <p>---</p>	
A	<p>DE 19 49 559 A (NAT RES DEV) 15.April 1971 in der Anmeldung erwähnt siehe Ansprüche; Abbildungen</p> <p>---</p>	
A	<p>EP 0 534 564 A (LELY NV C VAN DER) 31.März 1993 siehe Spalte 6, Zeile 55 - Spalte 8, Zeile 39 siehe Ansprüche; Abbildungen</p> <p>-----</p>	1

INTERNATIONALER RESEARCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 97/03932

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 9408450 A	28-04-94	AU 2690792 A EP 0616492 A GB 2276069 A,B US 5664521 A	09-05-94 28-09-94 21-09-94 09-09-97
DE 2759126 A	12-07-79	KEINE	
EP 0054915 A	30-06-82	JP 1275385 C JP 57105122 A JP 59035574 B AU 545541 B AU 7885381 A CA 1184143 A DK 570281 A,B, US 4403568 A	31-07-85 30-06-82 29-08-84 18-07-85 01-07-82 19-03-85 25-06-82 13-09-83
DE 1949559 A	15-04-71	FR 2061906 A NL 6915152 A	25-06-71 13-04-71
EP 0534564 A	31-03-93	NL 9101636 A DE 4293408 T EP 0534565 A JP 6504204 T WO 9305647 A US 5568788 A	16-04-93 07-03-96 31-03-93 19-05-94 01-04-93 29-10-96